



### Auszeichnung klimaaktiv Kompetenzpartner:innen: Collective Story Harvesting

Stand: Jänner 2024

Bitte beschreiben Sie hier das Projekt und seinen Hintergrund. Sie können gerne auch Grafiken (z.B. zum Ablauf) einfügen, Fotos mit Quellenangabe ersuchen wir Sie extra zu senden. In Kursivschrift finden Sie Hinweise zum Ausfüllen der einzelnen Punkte. Senden Sie bitte die Projektbeschreibung per E-mail an [melanie.helm@oegut.at](mailto:melanie.helm@oegut.at) zurück.

#### Ort

Wien

#### Dauer

August bis Dezember 2023

#### Kurze Projektbeschreibung

Im November 2023 fand eine Auszeichnungsveranstaltung für die sogenannten "klimaaktiv-Kompetenzpartner:innen" (s.u.) statt, deren Herzstück ein **Collective Story Harvesting** war. Die Storyteller waren Menschen aus verschiedenen Berufsfeldern der Energie- und Wärmewende sowie der klimafreundlichen Planung und Entwicklung von Gebäuden, Siedlungen und Kommunen.

#### Anlass und Hintergrund

Österreichs größte nationale Klimaschutzinitiative namens "klimaaktiv" verfolgt seit ihrer Gründung 2004 sehr umfassende Ziele. Ein Teil davon ist die Förderung von Aus- und Weiterbildungen im Bereich erneuerbarer Energien, nachhaltigem Bauen und Sanieren, klimafreundlicher Mobilität etc. Menschen, die entsprechende Lehrgänge absolviert haben, werden regelmäßig als "klimaaktiv Kompetenzpartner:innen" ausgezeichnet. Für die Auszeichnungsveranstaltung im November 2023 wollte das zuständige Ministerium (vertreten durch die Österreichische Energieagentur) eine neue Form der Würdigung erproben und beauftragte die ÖGUT - Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik mit der Konzepterstellung. Bei dieser "Auszeichnungsveranstaltung 2.0" sollten im Gegensatz zu früheren Veranstaltungen die Ausgezeichneten selbst mit ihren Geschichten mehr in den Fokus rücken.

#### Ziel(e)

- Raum schaffen für die Geschichten der neuen klimaaktiv-Kompetenzpartner:innen, wobei vor allem ihre Motivation für ihr berufliches Tun in den Fokus gerückt werden sollte.
- Anschauliche und lebendige Eindrücke vom Berufsbild und vom Berufsalltag der Absolvent:innen vermitteln.
- Lust machen auf das Lernen von "green skills".
- Den Wissensstand zu "green jobs" erhöhen.

#### Prozessdesign und Ablauf

Im Vorfeld der Auszeichnungsveranstaltung wurden Storyteller aus folgenden klimaaktiv-Ausbildungsbereichen bzw. aus dem damals neu zusammengestellten klimaaktiv-Expert:innenpool gesucht:

- Soziale Energieberatung
- Nachhaltiges Bauen
- Wärmepumpentechnik
- Energieberatung für Gemeinden (Klima- und Energiekonzepte, Ausbau erneuerbarer Energieversorgung etc.)
- Heizen mit Biomasse

Über Empfehlungen der klimaaktiv-Bildungspartner:innen, durch Recherche und persönliche Gespräche wurden schlussendlich sieben Personen gefunden, die gebeten wurden, so konkret und praxisnah wie möglich **eine Geschichte des Gelingens aus ihrem Berufsalltag** zu erzählen. Den Storytellern wurden folgende Leitfragen für ihre Geschichte mitgegeben:

- Was sind die größten Herausforderungen in Ihrem Berufsfeld?
- Welches Projekt, welcher Auftrag ist Ihnen in besonders guter Erinnerung, weil es hier besonders gut geglückt ist, Herausforderungen zu meistern?
- Was hat zur positiven Lösung/ zum guten Ausgang des Projekts beigetragen?
- Wer oder was war hilfreich/ unterstützend auf dem Weg?
- Welche Strategien/ Schritte waren wesentlich fürs Weiterkommen?
- Was schätzen Sie an Ihrer Arbeit für den Klimaschutz und welche Botschaft möchten Sie den Branchen-Kolleg:innen besonders ans Herz legen?

Die Storyteller wurden in persönlichen Gesprächen vom Hostingteam beim "Bauen" ihrer Geschichte (Erzählzeit: 20 min) unterstützt.

Für die Durchführung der Auszeichnungsveranstaltung mit rund 80 Teilnehmer:innen standen drei Stunden zur Verfügung, wobei ein Teil durch Ansprachen und einen fachlichen Impuls fix verplant war. Für das Collective Story Harvesting standen rund 100 Minuten zur Verfügung.

Nach einer kurzen Erklärung des Ablaufs und einer Einführung in die Methode der Collective Story Harvest stellten die Storyteller auf der Bühne in jeweils 1 Minute vor, worum es im Kern in ihrer Geschichte ging. Sie fanden dafür griffige Überschriften wie z. B.: "Vom Fußabdruck zum Handabdruck - mein beruflicher Werdegang von der planenden Architektin zur Sustainability Expertin", "Energiewende-Technik und Gesellschaftliche Akzeptanz: Aus zwei verschiedenen Zügen zwei Waggons im selben Zug machen" oder "Von Neckenmarkt in den 90er Jahren bis zu Großwarasdorf in den 2020er Jahren. Stolpersteine und Erfolge in der Begleitung burgenländischer Gemeinden auf dem Weg der Energiewende".

Die Teilnehmer:innen überlegten während der Umbau-Pause (von Kino-Bestuhlung zu Sesselkreisen), zu welchem Storyteller es sie zieht und ordneten sich dann rasch den entsprechenden Kreisen zu.

Für die sieben Storyteller-Kreise wurden vorab sieben Co-Hosts eingebunden, welche die Arbeit in den Kleingruppen einleiteten. In jedem Kreis erhielten jeweils vier Teilnehmer:innen Fokusfragen und waren aufgefordert, speziell mit diesem "Ohr" der Geschichte zuzuhören, die anderen Teilnehmer:innen konnten die Geschichte ohne Vorgabe auf sich wirken lassen. Die Fokusfragen lauteten: I. Was ist das Problem bzw. das "Klimaschutz-Hinderliche" im Arbeitsfeld des Erzählers/der Erzählerin? II. Wie trägt der/die Erzähler:in zur Lösung des Problems bei? Wer oder was ist dabei noch hilfreich und unterstützend? III. Was motiviert den/die Erzähler:in zu seinem/ihrem klimaschützenden Tun? IV. Was lernen wir aus der Geschichte über die klimaaktive Arbeit der Zukunft?

Nachdem die Storyteller jeweils 20 Minuten ihre Geschichten erzählt hatten, spiegelten die Zuhörer:innen zurück, was sie daraus gehört und gelernt haben (ca. 30 min). Zuletzt wurden in einem gemeinsamen Abschluss Learnings der Gruppe festgehalten. Für eine länger andauernde Ernte in der Großgruppe fehlte leider die Zeit, weshalb am Ende im Plenum nur Blitzlichter aus den Sesselkreisen präsentiert werden konnten.

### Ergebnisse und (erste) Umsetzungen

Die Neukonzeption der Veranstaltung mit Hilfe der Methode Collective Story Harvesting ermöglichte mehr Interaktion und Networking unter den Teilnehmer:innen, als das bei vergangenen Auszeichnungsveranstaltungen der Fall gewesen war. Die Teilnehmer:innen selbst hoben folgende Punkte hervor:

- Aktivierung und "Mutivierung" durch die Geschichten der Storyteller und den gemeinsamen Austausch dazu
- Dialog auf Augenhöhe aller Beteiligter/ Aufhebung von Hierarchien
- Nachhaltig wirksames Erlebnis (die für das Projekt verantwortlich zeichnende Österreichische Energieagentur berichtete von überdurchschnittlich vielen positiven Anrufen nach der Veranstaltung)

### Erfahrungen zum Weitergeben / Lessons learned

Die Methode des Collective Story Harvesting erwies sich als sehr geeignet für eine "learning community", als die sich die klimaaktiv-Gemeinschaft versteht. Allerdings ist der Recherche-Aufwand im Vorfeld nicht zu unterschätzen. Es war weniger einfach als gedacht, ausreichend geeignete Storyteller aus den unterschiedlichen Berufsfeldern zu finden.

Weiters erwies sich die Methode als sehr geeignet für eine zeitgemäße, partizipative Form der Würdigung besonderer Leistungen. Während bei vergleichbaren Veranstaltungen oft die hochrangigen Personen im Mittelpunkt stehen, welche die Auszeichnung verleihen, waren bei dieser "Auszeichnungsveranstaltung 2.0" die Ausgezeichneten selbst am Wort und im Mittelpunkt. Das partizipative (Würdigungs-)Design wirkte auf die Teilnehmer:innen sowohl aktivierend als auch motivierend. Die Methode wurde auch als sehr Gemeinschafts-bildend und -stärkend wahrgenommen.

Mit einer Methode wie dem Collective Story Harvesting kann eine Veranstaltung zu einer Kraft-Tankstelle werden, die Teilnehmer:innen nachhaltig in Erinnerung bleibt und lange fortwirkt.

### Angewandte Methoden

x	Methode	Methode	x
	Agenda Konferenz	Kooperativer Diskurs	
	Aktivierende Befragung	Laddering	
	Anwaltsplanung	Mediation	
	Appreciative Inquiry	Neo-Sokratischer Dialog	
	Bürger_innenbudget	Online Konsultation	
	Bürger:innenrat (Wisdom Council)	Open Space Konferenz	
	Bürger:innenrat (Citizens Assembly)	Planning for Real	
	Bürger:innenversammlung	Planspiel	
x	Collective Story Harvest	Planungszelle	
	Community Organizing	Pro Action Café	
	Community of Practice	Projektschmiede (Design for Wiser Action)	
	Delphi-Befragung	Runder Tisch	
	Design Thinking	Soziokratie	
	Dialog	Strategische Umweltprüfung am runden Tisch	
	Dragon Dreaming	Systemisches Konsensieren	
	Dyade	THANCS	
	Dynamic Facilitation	Workshop	
	Ephesos-Modell	World Café	
	Fish Bowl	Zukunftskonferenz	
	Fokusgruppe	Zukunftswerkstatt	
	Gewaltfreie Kommunikation		
	Holacracy		
	Konsensus-Konferenz	Andere:.....	

### Anwendungsfeld(er)

x	Thematischer Bereich	Thematischer Bereich	x
x	Klimaschutz	Wasserwirtschaft	
x	Energie und Energiewende	Naturgefahren	
x	Bauen	Sozialraum-Analyse	
x	Mobilität	Soziale Bewegungen	
	Lokale Agenda 21	Kinder- und Jugendpartizipation	
	Kooperative Wohn- und Lebensformen	Technologiefolgenabschätzung	
	Raum-Planung	Nuklearkoordination	
	Kreislaufwirtschaft	Anderer: .....	

**Auftraggeber:in** [wer hat den Beteiligungsprozess beauftragt]

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) vertreten durch die Österreichische Energieagentur - Austrian Energy Agency (AEA)

**Prozessbegleitung und -beratung**

Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT), GesmbH - Barbara Ruhsmann und Maxie Riemenschneider

**Kosten und Finanzierung** [wie hoch waren die Kosten des Beteiligungsprozesses, wer hat den Prozess finanziert]

Die Kosten des Gesamtvorhabens beliefen sich auf € 14.770,- (exkl. Ust).

**Angaben zur Person, die dieses Fallbeispiel zur Verfügung stellt**

Vorname: Barbara	Familienname: Ruhsmann
Beruflicher Hintergrund: Wissenschaftliches Projektmanagement	
Institution: ÖGUT	
Straße: Hollandstraße 10/46	
PLZ: 1020	Ort: Wien
	Land: Österreich
Telefon: 0699 1032 5044	
e-mail: barbara.ruhsmann@oegut.at	
website: www.oegut.at	
Rolle im beschriebenen Verfahren: Projektleitung	